

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Hauptschule						Summa der Stunden	Vorschule			Summa der Stunden
	I AB	II AB	III AB	IV AB	V AB	VI AB		1 AB*)	2 AB*)	3 AB*)	
Religion	2	2	2	2	2	3	26	3	2	—	10
Deutsch	3	3	3	4	3/4	4/5	44	6	6	8	40
u. Geschichtserzählung	—	—	—	—	1/1	1/1					
Französisch	5	6	6	6	6	6	70	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	26	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde.	3	4	4	4	2	2	38	2	2	—	8
Mathematik u. Rechnen.	5	5	6	6	5	5	64	6	5	6	34
Naturlehre	4	2	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Anschauungsunterricht .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Schreiben	—	—	—	2	2	2	12	3	3	2	16
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	20	—	—	—	—
Linearzeichnen	2	2	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Turnen	3	3	3	3	3	3	36	2	2	—	8
Singen	2	2	2	2	2	2	14	1	1	—	4
	37	37	35	33	30	30	390	23	21	18	124

*) Die Vorklassen 1 B, 2 B und 3 B heissen offiziell „Vorschule für höhere Knabenschulen“ und sind in der Verwaltung getrennt von der Realschule I.

2. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen. 1898/99.

Nr.	Lehrer	Klassen	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Summ.
1	Rosenthal Dr., Dirigier.	Ia	1 Englisch	4 Englisch	—	4 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
2	Schimmeyer, Oberlehrer	—	—	1 Deutsch	—	—	—	4 Französisch	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
3	Heiligbrodt, Dr., Oberlehrer	—	—	1 Religion 4 Französisch	—	—	—	—	—	4 Französisch	—	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	19
4	Nürnberg, Oberlehrer	Ib	—	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
5	Denker, Oberlehrer	IIb	—	—	1 Religion In Winter vorzeitig 1 Deutsch 4 Französisch 1 Geographie	1 Religion	—	—	—	—	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	20
6	Ude, Dr., Oberlehrer	—	1 Naturbeschr. 1 Chemie	1 Naturbeschr. 1 Chemie	1 Naturbeschr.	1 Naturbeschr.	1 Mathematik 1 Naturbeschr.	1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
7	Wedemeyer, Oberlehrer	IIa	—	—	1 Französisch 1 Englisch 1 Geographie	—	1 Geschichte 1 Geographie	—	1 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
8	Philippsthal, Dr., Oberlehrer	IIIa	1 Deutsch 4 Französisch	—	—	—	1 Deutsch 1 Englisch	—	—	—	—	1 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	19
9	Langg., Oberlehrer	IVa	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	—	—	1 Mathematik u. Rechnen 1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
10	Harms, Oberlehrer	IIIb	—	—	1 Deutsch	—	4 Französisch	1 Deutsch 1 Englisch 1 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
11	Prellberg, Dr., Oberlehrer	IVb	1 Religion 1 Geschichte u. Geographie	1 Geschichte u. Geographie	1 Geschichte	—	—	—	—	1 Religion 1 Geschichte 1 Geographie	—	—	1 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	23
12	Stempell, Oberlehrer	Vb	—	—	—	1 Geschichte	1 Religion	1 Geschichte 1 Geographie	1 Religion 1 Geschichte 1 Geographie	—	—	1 Religion 1 Deutsch 1 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	22
13	Becker, Kolbenschüler	—	1 Zeichnen 1 Linearzeichnen	1 Zeichnen 1 Linearzeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	1 Zeichnen	—	1 Naturbeschr. 1 Zeichnen	1 Naturbeschr.	1 Zeichnen	1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	34
14	Ryssel, ordentl. Lehrer	Vb	—	—	—	—	—	—	—	1 Mathematik	4 Französisch 1 Rechnen	—	1 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	20
15	Wilhelmshann, ordentl. Lehrer	VIa	1 Singen				—	—	—	1 Singen	1 Singen	—	1 Religion 1 Deutsch 1 Singen	1 Singen	—	—	—	—	—	—	22
16	Niemeyer, ordentl. Lehrer	VIb	—	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen	—	1 Religion 1 Deutsch 1 Rechnen	—	—	—	—	—	—	23
17	Magdeburg, Lehrer	Ia	1 Zeichnen	—	—	—	—	—	1 Zeichnen	—	1 Zeichnen	—	1 Geographie	—	1 Religion 1 Deutsch 1 Geographie 1 Rechnen 1 Singen	—	—	—	—	—	23
18	Staecke, Lehrer	Ib	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen 1 Geographie 1 Rechnen 1 Rechnen	4 Deutsch 1 Geographie 1 Rechnen 1 Rechnen	—	—	—	—	—	23
19	Rabe, Lehrer	2a	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Religion 1 Deutsch	—	—	—	—	—	1 Religion 1 Deutsch 1 Historie 1 Rechnen 1 Rechnen 1 Singen	—	—	—	25
20	Feldnerke, Lehrer	2b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Rechnen 1 Rechnen	—	—	—	1 Religion 1 Deutsch 1 Historie 1 Rechnen 1 Rechnen 1 Singen	—	—	—	20
21	Klagen, Lehrer	3a	—	—	—	—	—	—	—	1 Schreiben	—	1 Schreiben	—	—	—	—	—	—	1 Deutsch 1 Anschauung 1 Rechnen 1 Schreiben	—	26
22	Lille, Lehrer	3b	—	—	—	—	—	—	—	1 Schreiben	—	—	1 Naturbeschr. 1 Schreiben	—	—	—	—	—	—	1 Deutsch 1 Anschauung 1 Rechnen 1 Schreiben	20
23	Neumann, Turnlehrer	—	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	—	1 Turnen	—	—	—	1 Turnen	—	1 Turnen	1 Turnen	—	—	30
24	Weitz, Turnlehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Turnen	—	—	—	1 Turnen	—	1 Turnen	—	—	—	—	11
25	Seidel, Turnlehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Turnen	—	—	—	—	—	—	—	3
26	Gatzemeyer, Dr., Kaplan	Kathol. Kolb.-Lehrer	1 kathol. Religion				1 kathol. Religion				1 kathol. Religion										6
			37	30	37	35	33	33	33	34	29	31	38	30	22	23	21	21	18	16	

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius: Ia Direktor Dr. Rosenthal, Ib Oberlehrer Nürnberg.

Religion: Lesen von Abschnitten des Alten und Neuen Testaments, das Evangelium des Matthäus. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Sprüche, Lieder und Psalmen wiederholt. — 2 Stunden. Ia Prellberg, Ib Heiligbrodt.

Deutsch: Anleitung zur Aufsatzbildung, leichte Aufsätze abhandelnder Art alle vier Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten; auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, auch Schillersche Gedichte. Vortrag eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Bearbeitete Aufsatzthematika: Ia: 1) Welche Vorteile bietet die Grossstadt ihren Bewohnern? 2) Morgenstunde hat Gold im Munde. 3) Das Besitztum des Löwenwirtes. (Klassenaufsatz.) 4) Warum zieht man Gebirgsreisen anderen Reisen vor? (Prüfungsaufsatz, Michaelis 1898.) 4a) Welchen Nutzen gewährt das Eisen? (Aufsatz für Externe.) 5) Der Hund als Diener des Menschen. 6) Was erfährt man aus der Rütlicene von der Geschichte und der Verfassung der Schweizer? (Klassenaufsatz) 7) Wie wird Rudenz für den Freiheitskampf der Schweizer gewonnen? 8) Die Wichtigkeit der Eisenbahnen. 9) Welches ist die wohlthätige Macht des Feuers? (Klassenaufsatz.) 10) Welchen Nutzen gewährt das Wasser dem Menschen? (Prüfungsaufsatz, Ostern 1899). — Ib: Gemeinsame Züge in den Balladen „Die Kraniche des Ibykus“ von Schiller und „Die Sonne bringt es an den Tag“ von Chamisso. 2) Was berichtet Stauffacher über die Herkunft und die Verfassung der Schweizer (Klassenaufsatz). 3) Worin bestehen die Nachteile der Wohnorte im Gebirge? 4) Gang der Handlung in Schillers Wilhelm Tell (Klassenaufsatz). 5) Was treibt die Menschen in die Ferne? 6) Lebensgeschichte des Löwenwirts. Nach Goethes Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 7) Worauf beruht die Sehnsucht der Deutschen nach Italien? 8) Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme? Nach Schillers Tell (Prüfungsaufsatz, Ostern 1899). 9) Vorgeschichte Tellheims (Klassenaufsatz). — 3 Stunden. Ia Philippsthal, Ib Schimmeyer.

Französisch: Syntax des Adverbs (Plattner, Lehrgang II, §§. 166—171, und 182) und der Fürwörter (§§. 136—154, 184 und 185). Wiederholung der gesamten Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der Präpositionen (§§. 78, 79, 172—174, 196—210. Sprechübungen, vorzugsweise im Anschluss an Gelesenes. Lektüre: Ia: Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328—1862. (Ausg. Renger.) Ib: Erckmann-Chatrian, Waterloo. (Ausg. Renger.) 5 Stunden. Ia Philippsthal, Ib Heiligbrodt.

Englisch: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb und die wichtigeren Präpositionen nach Gesenius Lehrb., II. Kap., I—VI, Lektüre: Callin, Engl. Lesebuch und Dickens, Cricket on the Hearth ed. Heim. 4 Stunden. Rosenthal

Erdkunde und Geschichte: Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare und mathematische Erdkunde. Handels- und Verkehrswege. Kartenskizzen. Deutsche und preussische Geschichte von 1740—1888. Die ausserdeutsche Geschichte wird nur soweit herangezogen, als sie zum Verständnis der deutschen und der preussischen Geschichte notwendig ist. — 3 Stunden. Prellberg.

Naturlehre: Lehre vom Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus. Experimentelle Darlegung der einfachen optischen und akustischen Gesetze. Einführung in die Chemie; die wichtigsten Elemente und deren chemische Verbindungen. — Physik: 2 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg. Chemie: 2 Stunden. Ude.

Naturbeschreibung: Anatomie, Physiologie und Biologie der Pflanzen. — Bau des menschlichen Körpers. — 2 Stunden. Ude.

Mathematik und Rechnen: Trigonometrische Funktionen eines Winkels, ihre Anwendung zur Berechnung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks. Allgemeine Stereometrie, die regelmässigen Polyeder. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der Körper. Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Arithmetische und Geometrische Reihen erster Ordnung. Wöchentlich eine Arbeit. — 5 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg.

In der Michaelis-Prüfung 1898 hatten die Schüler der Prima A. folgende mathematische Aufgaben zu lösen:

$$1) \frac{2x+5}{3-x} + \frac{4x-3}{3+x} = 10.$$

2) In einem Dreieck ist die Seite $a = 8,9$ m, der daranliegende Winkel $= 48^\circ 26' 34''$ und der Flächeninhalt $i = 19,34$ qm. Wie gross sind die anderen Seiten?

3) Eine gusseiserne Walze endigt auf jeder Seite mit einer genau darauf passenden Halbkugel. Wie viel wiegt dieser Körper, wenn seine grösste Länge $l = 604,88$ cm, sein Durchmesser $d = 10$ cm und das spez. Gewicht des Eisens $s = 7,2$ ist?

In der Oster-Prüfung 1899 waren folgende mathematische Aufgaben zu lösen:

1) Nach wieviel Sekunden erreicht ein mit einer Geschwindigkeit von $c = 34,3$ m abwärts geworfener Körper eine Tiefe von $s = 147$ m? Die Beschleunigung der Erdschwere ist $g = 9,8$ m.

2) Wie dick ist eine Glasplatte, bei welcher ein Lichtstrahl, welcher dieselbe unter einem Einfallswinkel von $d = 26^\circ 34' 30''$ trifft, $4,4$ mm von derjenigen Stelle austritt, in welcher er die Glasplatte verlassen würde, wenn er ungebrochen hindurchginge? Brechungsexponent

$$n = \frac{3}{2}$$

3) Eine Strassenwalze aus Eisen hat bei $1,07$ m Breite und $1,88$ m äusseren Durchmesser eine Wandstärke von $7,3$ cm. Welches Gewicht hat die Walze, wenn das spezifische Gewicht des Eisens $7,5$ ist? Um wie viel erhöht sich das Gewicht der Walze noch, wenn der innere Hohlraum mit Wasser gefüllt wird?

Prima B:

$$1) \frac{5}{3x-2} - \frac{4}{4x+6} = \frac{9}{7x+4}$$

2) In einem Trapez sind die Grundlinien a und b , eine andere Seite c und die Diagonale d gegeben, welche von der von a und c gebildeten Ecke ausgeht. Gesucht die 4. Seite und der Inhalt. $a=25,7$, $b=15,4$, $c=12,9$, $d=19,6$.

3) Wie gross ist der Inhalt einer geraden Pyramide, deren Grundfläche ein regelmässiges 11eck ist? Gegeben ist der Radius des dem 11eck umschriebenen Kreises und der Neigungswinkel der Seitenkanten. $R.=7,261$, $\sphericalangle \alpha=47^{\circ}9'26''$.

S e k u n d a.

Ordinarius: IIa Oberlehrer Wedemeyer, IIb Oberlehrer Denker.

Religion: Das Reich Gottes im neuen Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Erklärung von Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Lebensbild. — 2 Stunden. Denker.

Deutsch: Lektüre nach Paldamus V. Gedichte von Uhland, Schiller und Goethe wurden gelesen, besprochen und gelernt. Homers Odyssee von Voss. Der grammatische Unterricht schloss sich an die Aufsätze an. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — 3 Stunden. IIa Harms, IIb Denker.

Französisch: Die notwendigsten Regeln von der Wortstellung, Syntax des Artikels und des Adjektivs. Plattner, Lehrgang II, §. 86—97, 130—135, 155—165 und dazu gehörige Übungsstücke. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Lektüre nach Lüdeking I. Wöchentlich eine Arbeit: Diktate, Extemporalien, Exerzitien, freie Wiedergabe von Gelesenem. — 6 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Denker.

Englisch: Syntax des Verbs; Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Particip. Gebrauch der Zeiten. Gesenius II, §§. 167—249 mit Auswahl. Lektüre: Callin, Englischs Lesebuch. Geeignete Abschnitte wurden gelernt. Wöchentlich eine Arbeit. — 4 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Rosenthal.

Erdkunde und Geschichte: Physische Erdkunde von Deutschland und den deutschen Kolonien und Wiederholung des Tertiapensums. Geschichte von 1492—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1134—1740. — 4 Stunden. Erdkunde: IIa Wedemeyer, IIb Denker, Geschichte: IIa Prellberg, IIb Stempel.

Naturbeschreibung: Algen, Pilze, Moose, Farne, Nadelhölzer. Wirbellose Tiere: Protozoen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer, Mollusken. — 2 Stunden Ude.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre. — 2 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

Mathematik und Rechnen: Lehre vom Kreise, Verhältniss- und Proportionen von Linien und Flächen, Ähnlichkeit der Figuren. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentlich eine Arbeit. — 5 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

Tertia.

Ordinarius: IIIa Oberlehrer Dr. Philippsthal, IIIb Oberlehrer Harms.

Religion: Das Reich Gottes im alten Testamente: Lesung entsprechender Bibelabschnitte; dazu Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Viertes und fünftes Hauptstück. Lernen von dahingehörigen Beweisstellen, sowie von einigen Kirchenliedern. Wiederholung des I.—III. Hauptstückes. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Handlungen. — 2 Stunden. IIIa Stempell IIIb Harms.

Deutsch: Lesen, Disponieren und Wiedererzählen nach Paldamus V. Lernen einiger Gedichte. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Belehrungen über poetische Formen soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Monatlich ein Aufsatz. — 3 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Harms.

Französisch: Gebrauch der Hilfsverben. Syntax des Verbs; Gebrauch der Zeiten und der Modi. Plattner, Lehrgang II, §§. 98—129 und zugehörige Stücke, Lektüre aus Lüdeking I, Lernen geeigneter Abschnitte; Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. IIIa Harms, IIIb Schimmeyer.

Englisch: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der zum Verständnis notwendigen wichtigsten syntaktischen Regeln. Gesenius, Elementarbuch I, Kapitel 1—21. Lektüre aus dem Anhang. Wöchentlich eine Arbeit. — 5 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Harms.

Erdkunde und Geschichte: Politische Erdkunde von Deutschland. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile, nach Seydlitz Heft III. Kartenskizzen. Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis 1492 nach Beck. — 4 Stunden. IIIa Wedemeyer, IIIb Stempell.

Naturbeschreibung: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Gliedertiere. — 2 Stunden. IIIa Ude, IIIb Ude.

Mathematik und Rechnen: Die Lehre vom Dreieck, Viereck und Parallelogramm. Polygon und Kreis, Inhaltsgleichheit. Addition, Subtraktion, Multiplikation. Division, Faktorenerlegung. Gleichungen ersten Grades, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben ohne und mit Benutzung von Gleichungen. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. IIIa Ude, IIIb Nürnberg.

Quarta.

Ordinarius: IVa Oberlehrer Lange, IVa Oberlehrer Dr. Prellberg.

Religion: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Bücher. Aufschlagen von Sprüchen. Abschnitte des Alten und des Neuen Testaments. Erklären und Lernen des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, des 4. und 5. Hauptstücks ohne Auslegung. Sprüche und Kirchenlieder. — 2 Stunden. IVa Stempell, IVb Prellberg.

Deutsch: Lesen, Wiedererzählen und Disponieren nach Paldamus IV. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Der zusammengesetzte Satz und die Satzverkürzung. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Monatlich ein Aufsatz und drei Rechtschreibübungen. — 4 Stunden. IVa Wedemeyer, IVb Prellberg.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Lektion 27. 48. 51. 52. 55—78. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IVa Schimmeyer, IVb Heiligbrodt.

Erdkunde und Geschichte: Physische und politische Erdkunde von Europa, ausser Deutschland, insbesondere der am Mittelmeer liegenden Länder. Seydlitz, Schulgeographie D, Heft 2. Kartenskizzen. Griechische Geschichte bis 323 v. Chr., römische Geschichte bis 14 n. Chr. nach Beck. — Erdkunde: 2 Stunden, Geschichte 2 Stunden. IVa Stempell, IVb Prellberg.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau, die wichtigsten natürlichen Familien, Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Vogel II. — 2 Stunden. IVa Lange, IVb Becker.

Mathematik und Rechnen: Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen; Dreieck, Parallelogramm. Einfache Konstruktionsaufgaben. Flächenberechnungen. — Krancke, Abschnitt 5—10. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Arbeit. — Mathematik: 3 Stunden. IVa Lange, IVb Ryssel. Rechnen: 3 Stunden. IVa Lange, IVb Niemeyer.

Quinta.

Ordinarius: Va ordentl. Lehrer Ryssel, Vb Oberlehrer Stempell.

Religion: Biblische Geschichte nach dem Kirchenjahre nach der Biblischen Geschichte des Hannoverschen Lehrervereins. Erklärung und Einprägung des 1. und 2. Hauptstücks. Lernen passender Sprüche und einiger Gesänge. — 2 Stunden. Va Rabe, Vb Stempell.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen nach Paldamus III. Lernen von Gedichten; Gramm.: der einfache und der erweiterte Satz, das Notwendigste über den zusammengesetzten Satz, Rechtschreibübungen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Diktat. Griechische und römische Sagen. — 4 Stunden. Va Rabe, Vb Stempell.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 18, 20, 22, 25—54, mit Ausschluss von 27, 48, 51, 52. Sprechübungen und wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. Va Ryssel, Vb Denker.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte nach Seydlitz, Schulgeographie D, Heft 1. — 2 Stunden. Va Philippsthal, Vb Stempell.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Dikotyledonen. Angabe der gemeinsamen und der unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Das System von Linné. Übungen im Bestimmen. Anlage eines Herbariums. — Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. — 2 Stunden. Va Becker, Vb Lillie.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 4. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — 5 Stunden. Va Ryssel, Vb Niemeyer.

Sexta.

Ordinarius: VIa ordentl. Lehrer Wibbelmann, VIb ordentl. Lehrer Niemeyer.

Religion: Das Alte Testament nach der biblischen Geschichte des Hannoverschen Lehrervereins. Die 10 Gebote. Lernen passender Bibelsprüche, des 1. Hauptstückes mit Erklärung, des 2. und des 3. Hauptstückes ohne Erklärung und 4 Gesänge. — 3 Stunden VIa Wibbelmann, VIb Niemeyer.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach Paldamus II. Gramm.: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und der schwachen Flexion. Übungsschule II, Abteilung II. Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — 5 Stunden. VIa Wibbelmann, VIb Niemeyer.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 1—17, 19, 21, 23, 24. Einübung der Laute und ihrer Bezeichnungen, Deklination, die einfachen Zeiten der Hilfsverben und die ersten beiden Konjugationen im Indikativ. Wöchentlich eine Arbeit. — 6 Stunden. VIa Ryssel, VIb Heiligbrodt.

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnisse des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. — Erdkunde 2 Stunden. VIa Magdeburg, VIb Prellberg.

Naturbeschreibung: Einzelbeschreibung von etwa 25 Pflanzen, Erläuterung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe, Einlegen von Pflanzen in ein Herbarium. Einzelbeschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln, Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. — Vogel I. — 2 Stunden. VIa Becker, VIb Lillie.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 3. Münzen, Maasse, Gewichte und einiges aus der Decimal-Bruchrechnung, im Anschlusse Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — 3 Stunden. VIa Fedderke, VIb Niemeyer.

Erste Vorklasse.

Ordinarius: 1a Lehrer Magdeburg, 1b Lehrer Staacke.

Religion: Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments nach dem Lehrbuche des Hannoverschen Lehrervereins. Memorierstoff: Passende Bibelsprüche, Gesangverse und das erste, zweite und dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung. — 3 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Klages.

Deutsch: Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins II. Übungsschule von demselben Verein II, §. 1—104. Substantiv und Adjektiv, der einfache nackte Satz, Deklination und Präpositionen mit dem 3. und 4. Falle. Wöchentlich ein Diktat, orthographische Übungen. — 6 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Erdkunde: Die Stadt Hannover. — 2 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 1 und 2. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. — 6 Stunden. 1a und 1b Staacke.

Zweite Vorklasse.

Ordinarius: 2a Lehrer Rabe, 2b Lehrer Fedderke.

Religion: Leichtfassliche Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testamente, dazu wurden einige passende Bibelsprüche gelernt. — 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Deutsch: Fortsetzung der Buchstabier- und Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins I. Grammatik nach der Übungsschule I, §§. 1—66. Silbentrennung, Vokale, Konsonanten, Artikel, Substantiv, Verb, Eigenschaftswort. Diktate. — 6 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Heimatskunde: Naturkundliche Heimatslehre im Anschluss an die Jahreszeiten. — Einübung geeigneter Gedichte. 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Rechnen: Krancke Exempelbuch, Ausgabe B, 2. Heft, Stufe I und II, Zahlengebiet von 1—1000. — 5 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Dritte Vorklasse.

Ordinarius: 3a Lehrer Klages, 3b Lehrer Lillie.

Religion: Eigentlicher Religionsunterricht findet nicht statt, doch werden im deutschen Unterrichte Morgen- und Abendgebete gelernt, auch wird die Bedeutung der kirchlichen Feste gelehrt.

Deutsch: Schreiblese, die kleinen und die grossen Buchstaben. Übungen im Lesen, Buchstabieren, Abschreiben, Memorieren. Schreiblesefibel des Hannoverschen Lehrervereins und Lesebuch für Bürgerschulen des Hannoverschen Lehrervereins, Teil I, Stufe 1. — 8 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Anschauungsunterricht: Übungen im richtigen Sehen und Sprechen an Gegenständen aus dem Gesichtskreise der Kinder. Die Jahreszeiten. Einübung geeigneter Fabeln und Lieder. — 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Rechnen: Mündliche und schriftliche Übung der vier Grundrechnungen zunächst im Zahlenraum von 1—10; dann von 1—20 und Erweiterung des Zahlgebietes bis 100. Krancke, Exempelbuch, Heft I, Ausgabe B, Stufe 1, 2 und einige Seiten von Stufe 3. — 6 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Bemerkung.

Von dem evangelischen Religionsunterrichte sind Schüler evangelischer Konfession in keiner Klasse dispensiert.

4. Katholischer Religionsunterricht.

Oberabteilung (Prima): Allgemeine Glaubenslehre (König, 1. Kursus). Kirchengeschichte 3. und 4. Periode (König, 2. Kursus). Liturgik im Anschluss ans Kirchenjahr. 2 Stunden. Dr. Gatzemeier.

Mittelabteilung (Sekunda, Tertia und Quarta): Die Lehre vom Glauben (Grosser Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schusters Biblischer Geschichte. Liturgik im Anschluss ans Kirchenjahr. 2 Stunden. Dr. Gatzemeier.

Unterabteilung (Quinta, Sexta, Vorklassen 1 und 2): Die Lehre von dem Glauben (Mittlerer Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Einübung der Gebete (Kleiner Katechismus). Biblische Geschichte nach Schusters Biblischer Geschichte. 2 Stunden. Dr. Gatzemeier.

5. Übersicht über den technischen Unterricht.

A. Schreiben.

Der Schreibunterricht wird nach den Vorschriften des Hannoverschen Lehrervereins erteilt.

- IV. Deutsche Schrift: Vorschriften Heft 8; Ergänzungshefte 1, 2 und 3. — 2 Stunden.
IVa Lillie, IVb Klages.
- V. Deutsche Schrift: Heft 7 und 8; lateinische: Heft 5 und 6. — 2 Stunden. Va Niemeyer, Vb Klages.
- VI. Deutsche Schrift: Heft 5 und 6; lateinische: Heft 3 und 4. — 2 Stunden. VIa Fedderke, VIb Lillie.
- Vorklasse 1. Deutsche Schrift: Heft 3 und 4, lateinische: Heft 1 und 2. — 3 Stunden.
1a Magdeburg, 1b Staacke.
- Vorklasse 2. Deutsche Schrift: Heft 2 und 3. — 3 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.
- Vorklasse 3. Deutsche Schrift: Heft 1. — 2 Stunden. — 3a Klages, 3b Lillie.

B. Zeichnen.

a. Freihandzeichnen.

- I. Zeichnen nach Gypsmodellen und ausgestopften Vögeln. — 2 Stunden. Ia Magdeburg, Ib Becker.
- II. Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten. — 2 Stunden. Becker.
- III. Schwierigere Pflanzenornamente. Freies perspektivisches Zeichnen nach Modellen. — 2 Stunden. Becker.
- IV. Zeichnen der wichtigsten krummlinigen Ornamentgrundformen und aus ihnen entwickelter Zierformen. Einfache charakteristische Formen des Pflanzenornaments. — 2 Stunden. IVa Magdeburg, IVb Becker.
- V. Zeichnen einfacher geradliniger und krummliniger Gebilde. — 2 Stunden. Va Magdeburg, Vb Becker.

b. Linearzeichnen.

- I. Rechtwinklige Projektionen einfacher Körper mit Schnitten und Abwickelungen; Darstellung von Körpern in schiefwinkliger Parallelprojektion. — 2 Stunden. Becker.
- II. Gerad- und krummlinige Flächenornamente. Konstruktion architektonischer Bogen und Glieder und der wichtigsten Kurven. — 2 Stunden. Becker.

C. Turnen.

a. Lehrplan.

- I. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Aufmärsche.
Freiübungen, Hantel- und Stabübungen.
Stoss- und Hiebfechten mit Benutzung des Holzstabes.
Geräteturnen in Riegen.

- Im Sommer auch Stabspringen, Ger- und Diskuswerfen. — Turnspiele.
3 Stunden. Ia und Ib Neumann.
- II. Wie in I., aber das Geräteturnen in der Form des Gemeinturnens.
Je 3 Stunden. Neumann.
- III. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Schwenksterne. Das Ziehen zur Achse.
Aufmärsche.
Freiübungen, Hantel- und Stabübungen in räumlich und zeitlich geteilter Ordnung.
Übungen mit gegenseitiger Unterstützung.
Übungen in der Gegenstellung zwischen zwei Stäben.
Übungen mit den langen Stäben.
Gerätübungen mit Ausnahme des Stabspringens. Ger- und Diskuswerfen.
Je 3 Stunden. Neumann.
- IV. Ordnungsübungen: Reihungen zu geöffneten Reihen. Reihungen zweiter Art. Die Kette.
Schwenkungen durch Rückwärtsgehen und um die Mitte. Ziehen zur Schleife. Aufmärsche.
Freiübungen, besonders Auslage und Ausfall. Schritzwirbeln. Ausfallgang. Übungen
im Liegestütz.
Hantel- und Stabübungen. Auch in räumlich geteilter Ordnung.
Gerätübungen wie in III, mit Ausnahme der Übungen am langgestellten Pferde.
Je 3 Stunden. IVa Neumann, IVb Weitz.
- V. Ordnungsübungen: Fortgesetzte Reihungen mit Drehungen. Reihungen mit Kreisen.
Staffeln mit Drehungen. Schwenkungen mit Vorwärtsgehen.
Das Gehen des Kreuzes. Aufmarsch.
Freiübungen: Zusammenstellungen von Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gangarten.
Stabübungen, auch in Verbindung mit Bein- und Rumpfhätigkeiten.
Gerätübungen wie in IV.
Je 3 Stunden. Va Neumann, Vb Weitz.
- VI. Ordnungsübungen: Reihungen an und von Ort. Schwenkungen durch Vorwärtsgehen.
Staffeln.
Schwere Formen des Viereckgehens.
Ziehen in verschiedenen Formen. Aufmarsch.
Freiübungen. Gangarten. Dauerlauf.
Gerätübungen wie in V mit Ausnahme des Bock- und Pferdespringens.
Je 3 Stunden. VIa Seidel, VIb Weitz.
- Vorklasse 1. Ordnungsübungen: Reihungen.
Das Umkreisen. Staffeln. Das Viereckgehen.
Das Ziehen. Aufmarsch.
Freiübungen: Wechsel und Verbindungen von Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten.
Gangarten.
Gerätübungen wie in VI.
Je 2 Stunden. 1a Neumann, 1b Weitz.
- Vorklasse 2. Ordnungsübungen: Das Bilden und Umbilden der Reihen. Reihungen einfachster
Art. $\frac{1}{4}$ Drehungen. Ziehen.

Freiübungen: Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gangarten.
Geräteübungen wie Vorklasse 1.

Je 2 Stunden. Neumann.

Die Turnspiele werden in allen Klassen eifrig gepflegt. Während des Sommers fanden sie am Sonnabend Nachmittag auf der Bult statt.

b. Statistik.

Der Schülerbestand der Hauptschule belief sich am 1. Februar 1899 auf 389. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 9, im W. 13	im S. 0 W. 0
aus anderen Gründen	— —	— —
zusammen	S. 9, W. 13	S. 0, W. 0.
also von der Gesamtzahl der Schüler.	S. 2,3 % W. 3,3 %	S. — W. —

Bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 12 Turnabteilungen. Die kleinste Abteilung (Ia) zählte 12, die grösste VIa 46 Schüler. Jede Abtheilung hat 3 Turnstunden. Von den Vorschulklassen turnen die 1. und die 2. Klasse je 2 Stunden.

Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 44 Stunden angesetzt, die von den städtischen Turnlehrern Neumann (30 St.), Weitz (11 St.) und Seidel (3 St.) erteilt wurden.

Anmerkung. Schwimmen: nach Aussage der Schüler waren unter ihnen 96 = 25% Freischwimmer. 32 Schüler haben im Sommer Schwimmen gelernt.

D. Gesang.

- I. } Choralgesang nach dem Kirchenjahre, zwei- und dreistimmige Lieder. — 2 Stunden.
 - II. } Wibelmann.
 - III. }
 - IV. } Zwei- und dreistimmige Lieder, Choräle nach dem Kirchenjahre. — 2 Stunden.
 - } Wibelmann.
 - V. } Treffübungen, zweistimmige Lieder, Choräle. — 2 Stunden. Wibelmann.
 - VI. } Tonbildung, Skalen, Kenntnis der Noten, Treffübungen, Lieder, Choräle. — 2 Stunden.
 - } Wibelmann.
- Vorklasse 1. Leichte Volkslieder und Choräle. — 1 Stunde. 1a Magdeburg, 1b Klages.
" 2. " " " " — 1 Stunde. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Zusammenstellung der für das Schuljahr 1898/99 genehmigten Lehrbücher mit Preisangabe.

	Klasse
Bibel (von 1.20 an)	V—I
Landeskatechismus (0,45)	V—I
Erck, Spruchbuch (0,50).	IV—V
Gesangbuch (2,00)	VI—I

	Klasse
Biblische Geschichte. Herausgeg. vom Hannov. Lehrerverein (1,00)	VI—V
Beck, Lehrbuch der Geschichte (3,50)	IV—I
Daniel, Leidfaden der Geographie (1,10)	I
v. Seidlitz-Oehlmann, Geographie, Ausg. D. I. (0,50)	V
„ „ „ „ D. II. (0,50)	IV
„ „ „ „ D. III. (0,80)	III
„ „ „ „ D. IV. (0,60)	II
Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Atlas (5,00)	II—I
Debes, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen (1,50)	V—III
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannov. Lehrerverein. 3. Stufe. (0,60)	VI
Wendt, Grundriss der Satzlehre, Berlin, Grote (0,50)	V—III
Paldamus, Deutsches Lesebuch 2. Teil (1,55)	VI
„ „ „ 3. „ (1,80)	V
„ „ „ 4. „ (2,00)	IV
„ „ „ 5. „ (3,80)	III—I
Lessing, Minna von Barnhelm (Velhagen & Klasing, 0,50)	I
Schiller, Wilhelm Tell (Velhagen & Klasing, 0,60)	I
„ Gedichte	III—I
Goethe, Hermann und Dorothea (Velhagen & Klasing, 0,50)	I
Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache } 1. Teil (2,40)	III
„ „ „ „ } 2. Teil (3,20)	II—I
Callin, Englisch-Lesebuch für höhere Lehranstalten, 4. Aufl. (2,80)	II—I
Ein englisch-deutsches und ein deutsch-englisches Wörterbuch	II—I
Desgl. ein französisches	II—I
Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I. Teil. 7. Aufl. (2,80)	VI—IV
„ „ „ „ „ II. Teil. (4,—)	III—I
Lamé-Fleury, Histoire de France de 406—1328 (Rengersche Schulbibliothek. Bd. 73. 1,00)	Ia
Bruno, Le tour de la France, (Rengersche Schulbibliothek 115; 1,20)	Ib
London and its Environs (Rengersche Schulbibliothek, Nr. 100, 2,50)	I
Lüdecking, französisches Lesebuch I. Teil 22. Aufl. (2,25)	III—I
Krancke, Ausgabe B, Heft 3 (0,50)	VI—V
„ „ „ „ 4 (1,20)	IV
Bardey, arithm. Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik (2,40)	III—I
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie (1,90)	III—I
Lackemann, Elemente der Geometrie. II. Teil Trigon., Stereometrie. II. Aufl. (0,80)	I
Schlömilch, 5-stellige Logarithmen (1,30)	I
Sumpff, Grundriss der Physik (3,70)	II—I
Fischer, Leidfaden der Chemie und Mineralogie (3,40)	I
Vogel-Müllenhoff, Zoologie und Botanik } 1. Teil (1,40)	VI—V
„ „ „ „ } 2. Teil (1,40)	IV—II
Hille, Choralmelodien-Buch (0,50)	V—I
Liederheimat vom Hannoverschen Lehrerverein } 1. Heft (0,25)	VI
„ „ „ „ } 2. Heft (0,40)	V
„ „ „ „ } 3. Heft (0,50)	IV—I

	Klasse
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen (0,15)	VI—I
Anmerkung: Für katholische Schüler:	
König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht (I = 1,80, II = 2,—) . . .	I
Grosser, mittlerer und kleiner Diözesankatechismus. Kleiner (0,30) für Vorkl. 2 bis VI; mittlerer (0,50) V; grosser (1,00) IV—II.	
Schuster, Die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments (0,55) . . .	VI—II
Vorschule.	
Schreiblesefibel vom Hannoverschen Lehrerverein (0,40)	3
Biblische Geschichte, für die Mittel- und Oberkl. Herausgeg. v. Hann. Lehrver. (1,00)	1
Krancke, Exempelbuch, Ausg. B, I (0,40)	3
„ „ „ B, II (0,50)	2
„ „ „ B, III (0,50)	1
Lesebuch für Bürgerschulen vom Hannov. Lehrerverein I (0,80)	3-2
„ „ „ „ „ „ „ II (1,25)	1
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannov. Lehrerverein, 1. Stufe (0,20)	2
Übungsschule etc., 2. Stufe (0,30).	1

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1898. 8. Juni. Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 20. Mai betr. Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen. Danach ist von einem jeden Falle ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder seinen Angehörigen vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Direktor unverzüglich Anzeige zu erstatten. Schüler, welche an einer derartigen ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschliessen und zum Schulbesuch erst wieder zuzulassen, wenn nach ärztlicher Bescheinigung die Gefahr der Ansteckung beseitigt ist und sowohl die Schüler selbst als ihre Wäsche und Kleidung gründlich gereinigt sind.

6. August. Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten werden vier Exemplare des Werkes: G. Büxenstein, „Unser Kaiser“ zur Verteilung als Prämien an fleissige und fähige Schüler übersendet.

1899. 13. Januar. Im Auftrage S. M. des Kaisers wird das Buch „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus als Geschenk für einen guten Schüler gesandt.

4. Februar. Über die Teilnahme von Schülern an ausserhalb der Schule stehenden Vereinen, die eine leibliche, künstlerische oder technische Ausbildung bezwecken, wurde Folgendes verfügt:

Ist der betreffende Verein als ein solcher erkannt, dass ihm die Teilnahme der Schüler an seinen Bestrebungen zugestanden werden kann, so wolle die Direktion vor allem sich mit dem Vorstande in Verbindung setzen und von ihm die Zusicherung erfordern, dass den Schülern ihrer Anstalt nur dann der Zutritt zum Verein gestattet werde, wenn sie die schriftliche Genehmigung der Direktion zuvor beigebracht haben, sowie dass ihnen die Teilnahme an dem Verein sofort wieder entzogen werden, sobald diese Genehmigung durch Ablauf der für sie bestimmten Frist erloschen oder von der Direktion zurückgenommen sei. Im besonderen wird es sich empfehlen, die Genehmigung der Teilnahme von vornherein nur auf den Zeitabschnitt der Schulhalbjahre zu erteilen, an deren Schluss sich aus den festgestellten Zensuren ermassen lässt, ob die Genehmigung aufs neue zu erteilen oder zu versagen ist.

B. Verfügungen des Magistrats.

Mitteilungen einer Eingabe vom Hannoverschen Vogelschutzverein mit der Aufforderung, den Schülern das Ausnehmen und Zerstören der Nester, Eier und jungen Vögel zu untersagen und sie auf die Beschützung der heimischen Vögel hinzuweisen.

III. Chronik der Schule.

1898. 19. April. Schulanfang.
 18. Juni. Ausflug aller Klassen ausser IIb und Vb.
 28.—31. Mai. Pfingstferien.
 3. Juli—1. August. Sommerferien.
 29. August. Entlassungsprüfung.
 2. September. Sedanfeier und Teilnahme an dem Empfange Sr. Maj. des Kaisers.
 3. September. Schulfrei wegen der Parade des 10. Armeekorps.
 25. September—10. Oktober. Herbstferien.
 22. Dezember—4. Januar 1899. Weihnachtsferien.
1899. 25. Januar. Schulfrei von 10 Uhr an wegen der Anwesenheit Sr. Maj. des Kaisers.
 27. Januar. Aktus zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages.
 24. März. Entlassungsprüfung.
 25. März. Schluss des Schuljahres.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht an folgenden Tagen ausgesetzt: 9. 10. 11. Juni, 13. 15. 16. 17. 22. 23. August, 8. 9. 10. September um 11 Uhr vormittags.

Auch in diesem Sommer fanden an den Sonnabendnachmittagen Turnspiele auf der Bult statt, die jedoch nicht so gut besucht waren wie im Vorjahre. Von der A-Abteilung spielten durchschnittlich 106 Schüler (51 Proz.), von der B-Abteilung 118 (58 Proz.). Es ist wünschenswert, dass die Eltern ihre Söhne zum regelmässigen Besuch der Turnspiele anhalten.

In den Sommerferien unternahmen 14 Primaner unter Leitung des Turnlehrers Neumann eine dreitägige Harzreise.

Hermann Brandes, der die Prima A Weihnachten 1897 Krankheitshalber verlassen musste, erlag seiner schweren Krankheit am 17. Juli 1898.

Friedrich Thies, Schüler der Quinta B, starb am 8. Mai 1898 am Gelenkrheumatismus.

Ernst Cassel, Schüler der Vorklasse 2 B, verschied am 15. Mai 1898 an Diphtherie.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1898/99.

	A. Realschule.													B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1) Bestand am 1. Febr. 1898	21	18	21	29	34	33	38	36	45	46	45	46	412	47	45	40	37	30	34	233
2) Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	17	18	6	4	10	4	5	3*	5	2	—	4	78	9	8	—	—	3	—	20
3) a. Zugang d. Versetzung zu Ostern	14	21	16	23	20	21	32	36	36	32	37	33	321	37	36	27	33*	—	—	133
b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	3	1	1*	1	—	—	—	3	9	8	7	6*	5	31	33	90
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres	18	21	18	27	31	28	46	48	44	40	46	46	413	46	48	37	38	31	33	233
5) Zugang im Sommersem.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
6) Abgang im Sommersem.	5	1	1	—	2	1	4	2	2	3	3	—	24	—	3	—	3	2	3	11
7) a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	4	—	2	2	2	1	—	7
8) Frequenz am Anfange des Wintersemesters	13	20	17	27	30	28	42	46	42	38	45	46	394	46	47	40	37	30	30	230
9) Zugang im Wintersem.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3	2	1	—	3	—	—	6
10) Abgang im Wintersem.	—	—	1	—	—	—	2	2	1	—	—	2	8	—	—	—	—	1	1	2
11) Frequenz am 1. Febr. 1899	13	20	16	27	31	28	40	44	41	38	46	45	389	48	48	40	40	29	29	234
12) Durchschnittsalter am 1. Febr. 1899	16	15,9	15	14,9	14,4	14,1	13	13	11,6	12	10,5	10,5		9,3	9,4	8,2	8,2	7,2	7,2	

* 1 aus IV b
nach IV a.* 1 nach 1. Febr.
aus 2 b nach 2 a.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommersemesters	390	13	—	10	385	27	1	222	10	—	1	227	5	1
2) Am Anfange des Wintersemesters.	371	13	—	10	366	27	1	219	10	—	1	224	5	1
3) Am 1. Februar 1899	367	12	—	10	358	29	2	218	13	—	3	225	6	3

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die Herbstprüfung fand statt am 29. August 1898 unter Vorsitz des Herrn Geh. Reg.-Rath Dr. Haeckermann; städt. Kommissar war Herr Senator Dr. Mertens.

Abteilung A.

Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
					auf der Schule	in der ersten Klasse	
1. Heine, Friedrich	1. Oktober 1881	Hannover	luth.	Buchhalter, Hannover	7½ Jahr	1½ Jahr	Kaufmann
2. Rosemeyer, Alex	4. Juli 1881	Hannover	luth.	Büreauchef, Hannover	6½ Jahr	1½ Jahr	unbestimmt
3. Sander, Wilhelm	16. November 1882	Hannover	luth.	Maler, Hannover	6½ Jahr	1½ Jahr	Baufach
4. Thielebeule, Kurt	17. Dezember 1882	Celle	luth.	Fabrikant, Hannover	6½ Jahr	1½ Jahr	Ingenieur

Die Osterprüfung fand statt am 4. März 1899 unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Haeckermann; als städt. Kommissar fungierte Herr Stadtsyndikus Eyl.

Abteilung A.

5. Breuer, Hermann	7. Januar 1884	Bangkok, Siam	luth.	Plantagenbesitzer, Sumatra	6 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
6. Gosch, Max	1. November 1883	Hambühren b. Celle	luth.	Förster, Rixförde	4 Jahre	1 Jahr	Bankfach
7. Heuer, Emil	5. November 1883	Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Beamter
8. Kasten, Wilhelm	3. Mai 1882	Hannover	luth.	Professor, Hannover	4½ Jahr	1 Jahr	Kaufmann
9. Krasemann, Willi	30. Septemb. 1882	Celle	luth.	† Tischlermeister, Celle	3 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
10. Mönkemeyer, Franz	13. Januar 1882	Hannover	luth.	† Maurermeister, Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Bankfach
11. Philipps, Otto	21. Oktober 1882	Hannover	luth.	Fleischermeister	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
12. Scheidemann, Hugo	17. November 1881	Wichtringhausen, Lind.	luth.	Rentier	4 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
13. Trip, Joseph	30. Juni 1883	Hohenaschau	luth.	Städt. Gart.-Direkt., Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Gärtner
14. Verclas, Ottomar	22. November 1883	Hannover	luth.	Fabrikant, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Gewerbe
15. Völlmecke, Arthur	24. Februar 1882	Broich	kathol.	Kgl. Eis.-Betr.-Skr. Hannover	3 Jahre	1 Jahr	Beamter
16. von Werlhof, Max	7. Januar 1882	Eisenach	luth.	† Arzt, Eisenach	6½ Jahr	1 Jahr	Bankfach
17. Wrede, August	30. Juli 1884	Hannover	luth.	Restaurateur, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.

Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
					auf der Schule	in der ersten Klasse	
Abteilung B.							
18. Arends, Theodor	27. August 1884	Hannover	luth.	Theaterschneider, Hannover	5½ Jahr	1 Jahr	Büreaufach
19. Determann, Wilhelm	18. August 1882	Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
20. Döpcke, Adolf	23. August 1883	Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
21. Gerecke, Adolf	23. November 1883	Hannover	luth.	Buchhalter, Hannover	5½ Jahr	1 Jahr	Kaufmann
22. Haase, Karl	29. März 1883	M.-Gladbach	luth.	Buchhalter, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Bankfach
23. Hänsel, Ernst	18. Septemb. 1882	Celle	luth.	† Postsekretär, Linden	7 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
24. Helms, Friedrich	4. Juni 1883	Blumenhagen	luth.	† Domänenpächter, Blumenhagen	7 Jahre	1 Jahr	Bankfach
25. Kook, Georg	15. Februar 1883	Hannover	luth.	Bäckermeister, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
26. Lichtenberg, Iwan	18. Februar 1884	Hannover	mosaisch	Versich.-Beamter, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
27. Meyer, Hans	14. Oktober 1883	Rostock i. M.	luth.	Faktor, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
28. Müller, Heinrich	4. Juli 1883	Hannover	luth.	Buchbindermeister, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
29. Sieckmann, Henry	30. Dezember 1881	Freiburg a. E.	luth.	Gerichtsvollzieher	7 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
30. Stamme, Friedrich	17. August 1883	Hannover	luth.	Fleischermeister	6 Jahre	1 Jahr	Fleischer
31. Timpe, Franz	30. Januar 1884	Hannover	luth.	Buchhalter	6 Jahre	1 Jahr	Beamter
32. Topp, Hermann	2. November 1882	Hannover	luth.	Kgl. Eis.-Betr.-Schr.	7 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
33. Ude, Oskar	4. April 1881	Hannover	luth.	Bäckermeister	3 Jahre	1 Jahr	Büreaufach
34. Weiskam, Carl	28. August 1881	Hannover	kathol.	Kaufmann	7 Jahre	1 Jahr	Bankfach
35. Werner, Hugo	2. Januar 1883	Hannover	luth.	Rentier	7 Jahre	1 Jahr	Bankfach

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Forts. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Forts. Kratz, Lehrpläne und Prüfungsordnungen. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 53. Hannover VIII. (Vom Königl. Prov-Schul-Koll.) Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. Meyer, Das deutsche Volkstum. Bernays Schriften zur Kritik und Litteraturgeschichte. II. III. Goedecke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung, Forts. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen, Forts. Aus deutschen Lesebüchern, Forts. Bielschowski, Goethe I. Lenau, Faust (Geschenkt von Grossheim IIIa). Schwab, Die deutschen Volksbücher (Geschenk von Rutenberg IIIa). v. Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. Heyck, Bismarck. Koeppen, Der deutsche Reichskanzler. Roehling, Otto von Bismarck. Groeber, Grundriss der romanischen Philologie. Münch, Zur Förderung des französischen Unterrichts. Koschwitz, Zur Aussprache des Französischen. Kron, Le petit Parisien. Meyer, Entwicklung der französischen Litteratur seit 1830. Quiehe, Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. Stier, Französische Syntax. Zerneck, Leitfaden der Aquarien- und Terrarienkunde.

B. Lehrmittel.

Taschenkrebs (Geschenk von Hofmeyer II b). Bandwurm (desgl. Specht II a). Ohrenqualle, Rippenqualle, Stichlingsnest, Teichhuhn, Modelle von Walfisch, Giraffe und Nashorn — Eine Sammlung von Erzeugnissen aus deutschen Kolonien. Verschiedene Tangarten. Chemie: Eine Anzahl Gerätschaften und Chemikalien. Gäbler, Kolonialwandkarte. Schröter, Schulwandkarte von Deutschland. Debes, Physikalische Wandkarte des deutschen Reiches. Hölzels Geographische Charakterbilder: Massai Steppe mit Kilima-Ndjaru, der Rhein bei St. Goar. Lohmeyers Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht: Caesars Triumphzug, Reichstag in Mainz. Grundrisse vorgeschichtlicher Befestigungen. Blatt 41—44 (Geschenk vom Historischen Verein für Niedersachsen.) Hölzel, Wandbilder IX, Paris.

C. Schülerbibliothek.

II A. Höcker, Der kleine Goethe (Geschenk von Herrn Oberlehrer Wedemeyer). Höcker, Auf dem Ozean des Lebens (desgl.). Schupp, Auf dem Wachholder (desgl.). Schupp, Der Fürst und sein Hofprediger (desgl.). III A. Hebel, Ausgewählte Erzählungen. III B. Bahmann, Das Kreuz im deutschen Walde (Geschenk von Herrn Oberlehrer Wedemeyer). Sonnenburg, Graf Heinrich von Schwerin (Geschenk von E. Benstem III b). IV B. Ruppert-Herold, Bill Hammer. Jagdgeschichten (Geschenk von Werner IV b). V B. Hoffmann, Die Belagerung von Boston (Geschenk von W. Drewes V b). Dietz, Amerikanische Reisebilder (Geschenk von V b).

VI. Stiftungen.

Die Friedrich Rosenthal-Stiftung hatte am Schlusse des vorigen Jahres einen Kassenbestand von M 2141,05

Dazu Zinsen	„	86,88
Von den Schülern der Prima A	„	61,—
„ dem Schüler der Prima B: D.	„	5,—
„ „ „ „ „ T.	„	5,—
„ „ Turnverein Sch.	„	3,—
„ R.	„	12,07
	Summa . . M	2314,00

Ausgaben.

Stipendium an den Schüler K. der IA.	M	24,—
„ „ „ „ A. „ IB.	„	40,—
	Verbleibt ein Kassenbestand von . . M	2250,—

Allen Gebern herzlichen Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schüler, welche sich an einem Vereine zu beteiligen wünschen, mache ich aufmerksam auf die Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 4. Februar 1899, welche in diesem Programm S. 17 abgedruckt ist. Auch erinnere ich daran, dass Schüler ohne Begleitung der Eltern oder Lehrer Wirtshäuser nicht besuchen dürfen; dazu sind auch Tivoli und der Zoologische Garten zu rechnen. Bei Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers im September vorigen Jahres wurde der Anstalt die Ehre zu Teil, dass 20 Schüler und der Berichterstatter Eintrittskarten zu der Galavorstellung im Königl. Theater erhielten. Seit jener Zeit hat der Herr Intendant des Theaters der Schule in fast jeder Woche eine Eintrittskarte für 20 Schüler zugesandt. Auf diese Weise wird auch Schülern Gelegenheit geboten, guten Aufführungen klassischer Dramen beizuwohnen. Der Berichterstatter spricht dem Herrn Intendanten an dieser Stelle im Namen der Schule hierfür seinen wärmsten Dank aus.

Die Ferien sind für das Schuljahr 1899/1900 folgendermassen festgesetzt:

Pfingstferien Schulschluss:	Sonnabend, 20. Mai.	Wiederbeginn der Schule	Donnerstag, 25. Mai.
Sommerferien	„ Sonnabend, 1. Juli.	„ „	„ Dienstag, 1. August.
Herbstferien	„ Sonnabend, 30. Sept.	„ „	„ Dienstag 17. Oktober.
Weihnachtsferien	„ Donnerstag, 21. Dez.	„ „	„ Mittwoch, 3. Jan. 1900.

Dr. Rosenthal,
Direktor.

VI

Die Friedrich Rosenthal-S
 Jahres einen Kassenbestand von
 Dazu Zinsen
 Von den Schülern der Prima
 „ dem Schüler der Prima P
 „ „ „ „ „ „
 „ „ Turnverein Sch.
 „ R.

Stipendium an den Schüler K
 „ „ „ „ A
 Verb

Allen Gebern herzlichen Dank.

VII. Mitteilungen an d

Die Schüler, welche sich an eine
 sam auf die Verfügung des Königl. Pro
 in diesem Programm S. 17 abgedruckt
 Begleitung der Eltern oder Lehrer Wirtsh
 der Zoologische Garten zu rechnen. Be
 vorigen Jahres wurde der Anstalt die E
 Eintrittskarten zu der Galavorstellung
 Herr Intendant des Theaters der Schule
 zugesandt. Auf diese Weise wird auc
 klassischer Dramen beizuwohnen. Der B
 Stelle im Namen der Schule hierfür sein

Die Ferien sind für das Schulja
 Pfingstferien Schulschluss: Sonnabend, 26
 Sommerferien „ Sonnabend, 1
 Herbstferien „ Sonnabend, 3
 Weihnachtsferien „ Donnerstag, 2

origen
 141,05
 86,88
 61,—
 5,—
 5,—
 3,—
 12,07
 314,00

24,—
 40,—
 250,—

en Eltern.

che ich aufmerk-
 ar 1899, welche
 ass Schüler ohne
 d auch Tivoli und
 ers im September
 er Berichterstatter
 ener Zeit hat der
 te für 20 Schüler
 en Aufführungen
 ndanten an dieser

etzt:
 nerstag, 25. Mai.
 stag, 1. August.
 stag 17. Oktober.
 woch, 3. Jan. 1900.

nthal,
 or.



VI. Mittlungen

Die erste von Rosenfeld'schen Mittlungen hat die Form eines ...
...
...

Die zweite ...
...

VII. Mittlungen an die Schüler und deren Eltern

Die erste ...
...

Die zweite ...
...

H. Rosenfeld